

Literatur

- Flora europaea Bd. 1, Cambridge 1964.
- FUCHS, H.: Flora von Göttingen. Göttingen 1964.
- GUTERMANN, W.: Ein verkannter und übersehener Hahnenfuß in Bayern. Ber. bayer. bot. Ges. **33**, 23–26, München 1960.
- HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. III. 1. Aufl. München 1912.
- HESS, H.: Systematische und zytogenetische Untersuchungen an einigen *Ranunculus*-Arten aus der *Nemorosus*-Gruppe. Ber. Schweiz. bot. Ges. **65**, 272–301, Bern 1955.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. 2. Aufl. Stuttgart 1962.
- ROTHMALER, W.: Exkursionsflora von Deutschland Bd. IV. Berlin 1963.
- SCHWIER, H.: Beiträge zur Pflanzengeographie des nordöstlichen Westfalen I. Die Weserkette. Abh. Prov.-Mus. Münster **4**, 149–180, Münster 1933.
- WINTERHOFF, W.: Vegetationskundliche Untersuchungen im Göttinger Wald. Nachr. Akad. Wiss. Göttingen II math.-phys. Kl. Jg. 1962, Nr. 2, Göttingen 1963.

Anacamptis pyramidalis (L.) RICH. in Hessen. – Ein Fund bei Steinau (Kreis Schlüchtern)

J. KREUTER, Hanau, und E. MÜNZEL, Bergen-Enkheim

Anacamptis pyramidalis (L.) RICH. wird in den meisten hessischen Floren nicht aufgeführt. So fehlt sie bei PFEIFFER (1855), DOSCH u. SCRIBA (1878, 1888), BURCK (1940), GRIMME (1958). Nur WIGAND (1859, 1875, 1879) gibt an: „Bergwiesen, sehr selten“, doch sucht man *Anacamptis* vergebens in seinem Fundortverzeichnis (WIGAND 1891). Dagegen nennt KOHL (1896) den Meißner als Wuchsort. Eine Bestätigung aus jüngerer Zeit liegt dazu nicht vor.

Für den orchideenreichen Nordspessart findet sich eine einzige Angabe bei SCHENK (1850, S. 244): „Auf trocknen Grasplätzen am Fuße des Winterberges bei Orb“. Ein zweiter Fund aus dem oberen Kinzigtal – fast sechs Jahrzehnte später – blieb leider unveröffentlicht: im Juni 1908 hat W. EBERHARD *Anacamptis* auf dem Brandenstein bei Elm für sein Herbar gesammelt (Herbar W. EBERHARD, im Besitz von A. SEIBIG, Gelnhausen).

Auch unser Fundort liegt in diesem Gebiet. Wir fanden am 13. 6. 1968 eine einzelne, gerade aufgeblühte Pflanze auf der Wacholderheide des Waizenbergs (östlich von Steinau zwischen Bellings und Hohenzell). Weitere Exemplare suchten wir – und später andere – vergeblich. Zweifelhaft bleibt, ob hier die Pyramiden-Hundswurz bisher übersehen wurde – sie ist in ihrer kräftigen Blütenfärbung ja recht auffällig, – oder ob Neubesiedlung vorliegt, worauf das Auftreten eines einzelnen Exemplars eher hinzuweisen scheint.

Wir hoffen, daß bis zum nächsten Fund nicht wieder sechzig Jahre verstreichen. Vielleicht fördert eine genaue Durchforschung der Hänge zwischen Bad Orb, Steinau und Elm doch noch weitere Wuchsorte zu Tage.

Literatur

- BURCK, O.: Die Flora des Frankfurt-Mainzer Beckens. II. Phanerogamen (= Abh. Senckenberg. Naturf. Ges. **543**), Frankfurt a. M. 1940.
- DOSCH, L. u. J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen des Großherzogthums Hessen. 2. Aufl. Darmstadt 1878, 3. Aufl. Gießen 1888.
- GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abh. Ver. Naturk. Kassel **61**), Kassel 1958.
- KOHL, F. G.: Excursions-Flora für Mitteldeutschland **2**, Leipzig 1896.
- PFEIFFER, L.: Flora von Niederhessen und Münden **2**, Kassel 1855.
- SCHENK, A.: Neue Mittheilungen über die Flora von Unterfranken. Verh. Phys. Med. Ges. Würzburg **1**, 213–246, Erlangen 1850.
- WIGAND, A.: Flora von Kurhessen und Nassau. 1. Aufl. Marburg 1859, 2. Aufl. Cassel 1875, 3. Aufl. Cassel 1879.
- : Flora von Hessen und Nassau. Teil 2: Fundorts-Verzeichnis, hrsg. v. F. MEIGEN, Marburg 1891.

Zur Flora des Rösbergs bei Rommerode

H. SAUER, Eschwege

Im Spätsommer 1967 war auf dem Rösberg bei Rommerode *Herminium monorchis* entdeckt worden (SAUER, 1968). Bei einer Nachschau am 26. 5. 1968 war die Vegetation auf dem Rösberg mit seiner unwirtlichen Höhenlage in ihrer Entwicklung noch weit zurück. Nur eine zwergige *Ophrys insectifera* wies eine geöffnete Blüte auf. Von *Herminium* war noch nichts zu erkennen. Knapp drei Wochen später zeigten sich zahlreiche winzige Pflänzchen von *Herminium monorchis* mit eben erkennbaren Knospen für die Blütenstände und an geschützter Stelle ein erstes recht kleines blühendes Exemplar. Die Vollblüte wurde in den letzten Junitagen erreicht. Nahe der Oberkante des Kalkbruchs wurden 79 blühende Pflanzen gezählt, westlich davon und entlang dem Nordwesthang bis in die Fichtenpflanzung hinein weitere kleinere Gruppen, insgesamt 184 Exemplare. Im warmen Sonnenschein lagerte Honigduft über den blühenden Pflänzchen.

Als Begleitflora wurden auf dem Hang außer den bereits im Herbst festgestellten *Veronica teucrium*, *Galium boreale*, *Campanula glomerata*, *Gentiana ciliata*, *Gentiana germanica* und *Gymnadenia conopsea* u. a. notiert; *Antennaria dioica*, *Anemone silvestris*, *Ophrys insectifera*, *Listera ovata*, *Trifolium montanum*, *Phyteuma orbiculare*, *Onobrychis viciaefolia* und *Thesium pyrenaicum*.

Literatur

- SAUER, H.: Ein Vorkommen von *Herminium monorchis* im Nordosten Hessens. Hess. Flor. Briefe **17** (200), 44–45, Darmstadt 1968.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Kreuter J., Münzel E.

Artikel/Article: [Anacamptis pyramidalis \(L.\) RICH. in Hessen. — Ein Fund bei Steinau \(Kreis Schlüchtern\) 3-4](#)